

# Röhler zum Feuerwehr-Gerätehaus

LÜDINGWORTH. Der Vorsitzende der CDU-Fraktion Thimo Röhler hatte sich in die Suche nach einem neuen Standort für das Lüdingworther Feuerwehrgerätehaus eingeschaltet und zur Ansicht gemahnt. Röhler dazu: „Gerade weil die zeitliche Schiene sehr eng ist, können wir es uns nicht leisten, den Bau des Feuerwehrgerätehauses zu gefährden. Daher war es absolut erforderlich, den gefundenen Standort zu diskutieren und den Weg auf einer gefestigten Grundlage freizumachen.“ Die Stadtverwaltung hatte die Bedenken aufgegriffen und diese diskutiert und erläutert. Die Verwaltung versicherte dann, dass der gewählte Standort keine juristischen Risiken berge.

„Schon seit Jahren wird Lüdingworth versprochen, dass der Ort ein neues Feuerwehrgerätehaus erhalten werde. Hierfür hat die Ratsmehrheit bereits Gelder in den Haushalt eingestellt. Nun ist endlich ein Standort gefunden und das Projekt kann hoffentlich zeitnah verwirklicht werden“, so der Fraktionsvorsitzende abschließend. (cn/tas)

# Selbstschutz für Frauen

CUXHAVEN. Gewalt gibt es in allen Lebensbereichen und Gefahrensituationen können jeden überall treffen. So unterschiedlich die Ausgangslage auch sein mag, in jeder Übergangssituation gilt es, Mut zur Gegenwehr zu zeigen. Dabei das erforderliche Selbstvertrauen aufzubringen, ist nicht immer einfach, aber erlernbar. Die Panikmomente lassen sich auf ein Minimum reduzieren, wenn man weiß: Nahezu jeder Mensch, egal welchen Alters oder welcher Statur, ist in der Lage, sich zur Wehr zu setzen. Dazu muss er den für sich effektivsten Weg herausfinden, Möglichkeiten durchspielen und einige wenige, nahezu instinktive Abwehrreaktionen beherrschen.

Am **Sonntag, 20. November**, zeigt Pamela Köllner, Polizeibeamtin im Amt Gewaltprävention/Selbstbehauptung bei der Ortspolizei Bremerhaven, in einem VHS-Tagesseminar in der Zeit von 10 bis 16 Uhr den Teilnehmerinnen, wie sie Gefahren bereits im Anfangsstadium erkennen und bekämpfen, Strategien entwickeln und mit ihren Ängsten umgehen können. Zusätzlich gibt es Informationen über statistische Auswertungen und über die rechtlichen Gegebenheiten.

➤ Anmeldungen nimmt die VHS der Stadt Cuxhaven, Abendrothstraße 16, unter Telefon 04721-7532-0 entgegen. (cn/jip)

# Seminar für Trauernde

CUXHAVEN. Unter dem Thema: „Und es gibt einen Weg, den keiner geht, wenn ich ihn nicht gehe“ bietet die Hospizgruppe Cuxhaven ein Trauerseminar an. Trauernde sind immer wieder wechselnden Gefühlen ausgeliefert. In ihrem Umfeld spüren sie nach einiger Zeit Hilflosigkeit oder gar Ablehnung. An diesem Wochenende möchte die Gruppe einen kurzen Weg mit Trauernden gehen. Sie erfahren etwas über Trauerphasen und über Fragen, die viele bewegen: Warum falle ich immer wieder in meiner Trauer so stark zurück? Wie lange dauert Trauer? Trauer ist ein ganz persönliches Erleben. Das bezieht sich auch auf die Zeit, die jeder ganz persönlich braucht. Interessierte sind herzlich am **Freitag, 19. November**, von 16 bis 19 Uhr und **Sonntag, 20. November**, von 10 bis 16 Uhr in der Zwölf-Apostel-Gemeinde, Altenwalde, Robert-Koch-Straße 16, eingeladen. Mitfahrgelegenheit wird angeboten. Anmeldung bis 15. November im Hospizbüro (04721-560422) oder bei A. Linnartz 04721-3930192 (AB). (cn/mr)



Ob Pilot, Polizist, Lehrerin, Ökologin, Kosmetikerin oder Tierarzt – über so ziemlich alle Berufsfelder konnten sich Schüler der neunten und zehnten Klassen am Mittwochabend im AAG informieren. Foto: Lütt

# „Speed-Dating“-Atmosphäre

Berufsorientierungsabend im AAG fand große Resonanz / Berufstätige berichteten aus ihrem Alltag

VON TINA SOLTYSIAK

CUXHAVEN. „Die Anordnung der Tische erinnert mich ein bisschen an Speed-Dating“, witzelte Alexander von Schledorn gemeinsam mit seinem Kollegen vom MFG-3 Graf Zeppelin. Aber irgendwie traf dieses Konzept ja im weitesten Sinne tatsächlich auf den Mittwochabend im Amandus-Abendroth-Gymnasium (AAG) zu.

Zahlreiche Berufstätige aus den unterschiedlichsten Branchen hatten sich in der Aula versammelt, um den interessierten Jugendlichen aus ihrem Alltag zu berichten.

„Für die Schüler unserer zehnten Klassen ist die Teilnahme Pflicht“, erklärte Schulleiter Robert Just. „Aber es sind auch Schüler vom Lichtenberg-Gymnasium und vom Gymnasium Otterndorf gekommen.“

Zu Beginn der Veranstaltung gab er den Jugendlichen mit auf den Weg, sich nicht zu scheuen, die Vertreter anzusprechen: „Fragt ihnen Lächer in den Bauch. Das ist eine tolle Gelegenheit.“



Viel zu tun hatte an diesem Abend Stewardess Janika Spiekermann. Trotz Müdigkeit – sie kam direkt aus Detroit (USA) – stellte sich die Lufthansa-Flugbegleiterin den Fragen. „Viele zeigten sich überrascht, dass Stewardess kein klassischer Ausbildungsberuf ist.“ Sie empfahl den Mädchen ein Studium im Touristik- oder Fremdsprachenbereich aufzunehmen. Reinschnuppern könne man als sogenannte „Flugbegleiterin auf Zeit“. Das Schöne an ihrem Job: „Die tollen Reiseziele, der Kontakt mit den Menschen und sie Sprachen.“

Dass viele der Jugendlichen sich stark durch Fernseh-Doku-Soaps in ihrer möglichen Berufswahl beeinflussen lassen, bekam Immobilienmaklerin Manya Mauritianus zu spüren. „Die eigentliche Hauptaufgabe, nämlich das Akquirieren von Objekten, wird in diesen TV-Formaten gar nicht gezeigt“, beklagte die Cuxhavenerin. „Ich musste den Jugendlichen erst einmal den Zahn ziehen, dass dieser Job keinesfalls so einfach ist, wie er in den Soaps dargestellt wird.“

Dabei hätten ihr im tatsächlichen Sinne des Wortes ihre Sitznachbarn gleich behilflich sein können – Zahnarzt Dr. Arne Kersting mit seiner Kollegin Zahntechnikerin Gabriele Charherstan. „Bei uns ist weit und breit keine Konkurrenz in Sicht“, schreibt der Dentist. Nur eine interessierte sich an diesem Abend für den Beruf.

Vielleicht ist über ihn schon zu viel bekannt? Einen deutlich „ausgefalleneren“ Beruf üb hingegen Nicolai Fricke aus. Er ist

den beiden Vertreterinnen von Reclame nach dem Berufsbild des Grafikdesigners. „Das klingt einfach interessant, deshalb wollen wir uns informieren“, sagte Marlena. Ihre Freundin Ronja: „Aber eigentlich sind wir wegen dem Berufsbild des Journalisten hier.“ Nicht nur die beiden stellten die wohl häufigsten Fragen des Abends: Welche Voraussetzungen muss ich für diesen Job mitbringen? In welchen Fächern muss ich dafür gute Noten haben? Ausbildung oder Studium?

Dies bestätigte Diplom-Ingenieur Jörg Stuhr (Mützelfeldtwerft), der über die Aufgaben eines Maschinenausstatters Auskunft gab.



Ronja Keil (15) und Marlena Schlarmann (14) interessierten sich für die Fachrichtungen Grafikdesign und Journalismus. Fotos: Soltysiak (4)

Fischereibiologe. „Gemessen an den Stellen, die es in dieser Sparte gibt, bin ich mit dem Zulauf zufrieden – fünf Mädchen waren da“, so der 30-jährige. Es sei schließlich ein Beruf, auf den man nicht mal so eben kommt, sondern für den man sich bewusst entscheidet.



„Nach dem Studium ist man dann viel auf See und arbeitet auf einem Forschungsschiff“, erklärt der Diplom-Biologe.

Den Naturwissenschaften eher abgeneigt sind Ronja Keil und Marlena Schlarmann. Sie erkun-

den sich an diesem Abend bei den beiden Vertreterinnen von Reclame nach dem Berufsbild des Grafikdesigners. „Das klingt einfach interessant, deshalb wollen wir uns informieren“, sagte Marlena. Ihre Freundin Ronja: „Aber eigentlich sind wir wegen dem Berufsbild des Journalisten hier.“ Nicht nur die beiden stellten die wohl häufigsten Fragen des Abends: Welche Voraussetzungen muss ich für diesen Job mitbringen? In welchen Fächern muss ich dafür gute Noten haben? Ausbildung oder Studium?

Dies bestätigte Diplom-Ingenieur Jörg Stuhr (Mützelfeldtwerft), der über die Aufgaben eines Maschinenausstatters Auskunft gab.

# Gedenken an Kriegsoffer aufrechterhalten

Ergreifende Veranstaltung im Aeronauticum Nordholz erinnerte an Einzelschicksale von Krieg und Gewalt

CUXHAVEN. „Narben bleiben – die Erinnerung lebt weiter“ – unter diesem Titel fand am Sonntag nachmittag im Aeronauticum das diesjährige Gedenken an die Opfer von Krieg und Gewalt statt. Die traditionelle Veranstaltung wurde vom 1. Vorsitzenden des Fördervereins Deutsches Luftschiff- und Marinefliegermuseum Nordholz e. V. Manfred Mittelstedt geleitet. Seit 2005 wird statt des sonst üblichen allgemeinen Gedenkens an einzelne Schicksale in Wort und Bild erinnert.

## Als Mahnung sehen

Als Gäste sprachen Herbert Peters, stellvertretender Landrat des Landkreises Cuxhaven, und Dr. Herwig Brandstetter aus Graz als Vertreter der österreichischen Kriegsgräberfürsorge. Den Toten ein Gesicht zu geben, meinte Peters, sei wichtig, um der Mahnung, dass es nie wieder Krieg in Deutschland und Europa geben dürfe, Nachdruck und Gestalt zu verleihen. Dr. Brandstetter zeigte sich ebenfalls sehr beeindruckt über diese Art des Gedenkens. „Das heute ist für mich etwas Besonderes“, bekannte er.

Im zweiten Weltkrieg ließ Leutnant Lothar Herwig mit nur 21 Jahren bei einem Flugzeugabsturz sein Leben. Das Schicksal von Pionier Otto Kunkel klärte sich erst 50 Jahre später auf. Die Mitteilung über seinen Tod in sowjetischer Kriegsgefangenschaft erhielt seine Nichte Inge Reimer aus Cuxhaven im November 1993.

## Tote erhalten ein Gesicht

Fregattenleutnant Ivo Baierle erfuhr nach schwerer Verwundung und jahrelanger Kriegsgefangenschaft bei seiner Heimkehr keine Anerkennung, was ihm mit Bitterkeit erfüllte. Hauptmann Ernst Grüner floh im strengen Winter 1915 aus russischer Kriegsgefangenschaft. Er blieb in den Weiten Sibiriens verschollen.

## Sinnloses Sterben

Bemerkenswerten Mut bewies Leutnant Klaus Sasse. Mit einer Minikamera fotografierte er die einzigen authentischen Bilder aus



Zum Abschluss der Veranstaltung entzündete Manfred Mittelstedt (Mitte) im Beisein der beiden Vortragenden Sebastian Schmonsees und Janes Rase (beide vom Marinefliegergeschwader 3 in Nordholz) eine große Kerze, stellvertretend für alle Opfer von Krieg und Gewalt. Foto: Hübel

russischen Kriegsgefangenenlagern, die von unmenschlichen Bedingungen zeugen. Auf Unverständnis stößt der sinnlose Tod des Maschinisten Karl Brachmann. Er wurde Mitte Mai 1945 als „Deserteur“ (der er nicht war) erschossen.

Die Geschichte des Widerstandskämpfers Claus Graf Schenk von Stauffenberg ist den meisten bekannt. Stellvertretend für in KZs verschleppte Men-

## KURZ NOTIERT

### Tanz und Schlager mit Stefan Kopf

CUXHAVEN. Schlagerpartys mit Stefan Kopf sind in Cuxhaven schon fast legendär. Nun gibt es wieder eine, allerdings unter dem neuen Motto „Schlager- und Tanzparty mit Stefan Kopf“. Diese findet am **Sonntag, 13. November**, im „Captain Ahab's Culture Club“ in der alten Grimmershörmkaserne an der Marienstraße statt. Einlass ist ab 19 Uhr, die Show beginnt ab 20.30 Uhr. Stefan Kopf wird wie gewohnt deutsche Schlager und Oldies spielen. Das Tanzbein darf – und soll sogar – dazu kräftig geschwungen werden.

Die Musik wird bei Pausen des Entertainers auch mal „vom Band“ kommen. „Die Tanzfläche im Ahab's Club ist ja groß genug“, meint Pächter Holger Bause, der seit Januar 2010 der Macher im Ahab's-Club ist. Er verspricht auch spezielle Angebote auf der Speisekarte an diesem Abend. Und auf die Besucher wartet auf jeden Fall noch ein ganz spezieller Auftritt. Dann wird Stefan Kopf an der Seite eines bekannten Cuxhavener Gitarristen agieren. Wer das wohl sein könnte ... (hw)

### Bunter Flohmarkt rund ums Kind

CUXHAVEN. Der Förderverein Gorch-Fock-Schule Cuxhaven e.V. veranstaltet am **Sonntag, 14. November**, von 14 bis 17 Uhr im Haus der Jugend, Abendrothstraße 25, einen Flohmarkt rund ums Kind. Von Eltern werden schicke und gut erhaltene Baby- und Kinderartikel, Spielwaren, Bücher, Kinderwagen und vieles mehr zu günstigen Preisen angeboten. Es wird für eine kostenlose Kinderbetreuung gesorgt und in der Cafeteria stehen Getränke, Würstchen und selbst gemachter Kuchen (auch zum Mitnehmen) bereit. Der Erlös aus dem Kuchenverkauf kommt den Schülern der Gorch-Fock-Schule zugute. Die Veranstalter freuen sich auf zahlreiche Kundenchaft.

Diana Perez Vistilleiro wird bei dem Flohmarkt ebenfalls mit ihrem Stand vertreten sein. Einnahmen wird sie „madamfoghana“ spenden. (cn/vek)

### Schützengilde trifft sich heute Abend

CUXHAVEN. Die Ritzebütteler Schützengilde lädt am **heutigen Freitag, 12. November**, um 20 Uhr zur Mitgliederversammlung ins Schützenhaus Brocksvalde ein. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Wahl des Präsidenten, des Schatzmeisters und des Jugendleiters. Zahlreiches Erscheinen erwünscht. (cn/vek)

### SPD „60plus“ lädt zu Gesprächen ein

CUXHAVEN. Die SPD-Arbeitsgemeinschaft „60plus“ für den Innenstadtbereich lädt wieder zu einem „Politischen Nachmittag“. Die Veranstaltung findet **Dienstag, 16. November**, um 15 Uhr in der Seniorenresidenz Amandus (Wagnerstraße 24) statt. Zur Diskussion stehen aktuelle Themen aus Kommunal-, Landes- und Bundespolitik. Gäste seien immer herzlich willkommen, teilt die SPD mit. (cn/kop)

### Ilco-Gruppe trifft sich wieder am Montag

CUXHAVEN. Die Ilco-Selbsthilfegruppe Cuxhaven trifft sich **Montag, 15. November**, um 15.30 Uhr in den Räumen des AOK-Gesundheitszentrums, Bradmsstraße 28. Eingeladen sind alle Betroffenen mit ihren Angehörigen. Die deutsche Ilco ist eine Vereinigung von Trägern eines künstlichen Darm- oder Blasenausgangs oder einer Darmkreiserkrankung. Neben der praktischen Hilfe in der Stomavaktrung bietet sie bei ihren Zusammenkünften Erfahrungsaustausch. Kontakt kann über 04721/2432 aufgenommener werden. (cn/mr)